

Unit 1 | You and me

1. Kurzbeschrieb

Auf der Panoramaseite stellen Kinder aus verschiedenen Ländern sich und ihre Familien vor (2 Hörtexte dazu / Thema 1: ich und meine Familie, Thema 2: meine Sprachen). Es sind Länder, in denen Englisch die Landessprache – oder eine der Landessprachen – ist. Die S erfahren etwas über die Familien dieser Kinder (Grossfamilie/Kleinfamilie), wo sie wohnen (Weltkarte) und welche Sprachen sie nebst Englisch sprechen. Von der Welt geht der Fokus zur Schweiz (Schweizerkarte mit Sprachregionen) und der Situation der S selbst über. Die S lernen, sich und ihre Familie vorzustellen. Mit Absicht wird von Anfang an zwischen «*I come from...*» und «*I live in ...*» unterschieden (Einbezug von Kindern aus verschiedenen Kulturen).

In weiteren Übungen geht es thematisch unter anderem darum, den eigenen Wohnort auf der Schweizer Karte zu suchen, den Aufbau eines Familienstammbaums kennen zu lernen sowie Flaggen und Länder zu kombinieren.

Im Pupil's Book findet sich zum Schluss der Unit eine Seite aus einem bekannten amerikanischen Kinderbuch (Dr. Seuss, *Hop on Pop*, Beginner Books/Random House). Am Schluss des Activity Book gibt es eine Wortschatz-Repetition in Form eines Puzzles und die Möglichkeit, das Gelernte in einer kurzen Evaluation zu beurteilen.

2. Allgemeine Lernziele

Verständnis und Akzeptanz für andere Kulturen fördern. • Weltkarte und Gebiete, in denen Englisch eine zentrale Rolle spielt, kennen lernen. • Sprachliche Einteilung der Schweiz kennen lernen. • Familien (Stammbaum) kennen lernen.

3. Sprachliche Lernziele

Sich und die eigene Familie vorstellen und sagen, wo man wohnt und welche Sprache man spricht. • Verstehen, wenn andere von sich erzählen.

Wortschatz: Familienmitglieder, Namen einiger Länder auf Englisch (siehe Karte), Himmelsrichtungen, Namen für einige Sprachen auf Englisch.

Strukturen: *This is ... My name is ... His/Her name is ... I live in ... I am from ...*

4. Schätzung des Zeitaufwands

Für die gesamte Unit ohne Zusatzmaterial gut 12 Lektionen, eine Verkürzung auf 10 Lektionen ist möglich (Weglassen oder Verlagerung von Lernschritt 4 und 11).

Hinweis

Man beginnt in L1, damit die S ihre Eindrücke selbst festhalten können. Beim Betrachten gibt L aber dauernd Inputs in der Zielsprache. Die S werden zwar ermutigt, diese Inputs zu wiederholen, müssen aber nicht.

Language Awareness

Für die Bezeichnung der Familienmitglieder wurden absichtlich verschiedene Varianten gewählt (mother, Mum, Mom, Mummy).

Mum ist übrigens die britische, Mom die amerikanische Schreibweise.

Dies kann mit den S auch diskutiert werden (auch in L1 gibt es ja bekanntlich Varianten. Einige Kinder werden ihre Eltern auch mit Vornamen ansprechen oder sogar eine «familieninterne» Spezialbezeichnung haben).

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung

1. Einführung – You and me, PB, Seite 2/3



Vorbereitung/Organisation: Klasse im Halbkreis anordnen

Material: PB, Folie, CD

Die Klasse beschreibt das Panoramabild in L1. L übersetzt gezielt einen Teil jener Wörter, die dann im Hörtext vorkommen und macht die S somit auf die wichtigen Sachen im Bild aufmerksam (*family, boy, girl, sister, brother, Mum, Dad, grandma etc.*).

Der Hörtext wird vorgespielt. Die S sollen dabei erraten, wer spricht.

Konsolidierung: L fragt nach.

Danach wird der Anfang der einzelnen Texte nochmals abgehört. Die S sollen dabei herausfinden, wie sich die einzelnen Kinder vorstellen (*I'm Mike, my name is Shanoo*).

In Partnerarbeit versuchen die S, sich auf verschiedene Weise einander vorzustellen.

Hörtext 1-A:

- 1) Hello, I'm Mike. I'm from England. I live in London. I'm a football fan and I'm on the school team. This is my family: my Mum and Dad and my baby sister.
- 2) Hi. My name is Shanoo. I'm from India. I live in New Delhi. This is my family: my mother and father and my brothers. I've got one, two, three, four brothers! (laughs) Four boys and one girl – that's not easy, I can tell you! (laughs).
- 3) Hi, I'm Julie. I'm from the United States. That's my mom and my big brother, George. Mom, George and I live in New York City. What else? Oh, yes, we have a cat. His name is Sam. He's so cute ...! I love him. (miaow in the background) ... (giggles) yes, Sam, you're the best cat in the world.
- 4) Hi, there. My name is Afzal. I'm from Cape Town, that's in South Africa. And yeah, I'm a music fan. I like rock and pop music and I want to play in a

band when I'm older. I play the guitar. I live with my mother and father, my two sisters, my baby brother and my grandma. My grandma is great, she's a music fan, too. She can sing ... (singing in the background) hear that? That's my grandma.

5) Hi. My name is David and I'm from Canada. I live on a big farm with my Mom and Dad and my uncle Jim. Uncle Jim is my Mom's brother. On our farm we have a dog. His name is Maxwell. He's my best friend.

6) My name's Sue. I live in Australia, up north. I live with my Mummy and Daddy and my little brother ... Mmmh... what else? Oh, yes, we've got two cats and a dog. (barking of dog in background - she laughs) yes, that's our dog, his name is Bobby ... come here Bobby! That's a good boy!

2. This is me, AB, Seite 5



Material: Farbstifte

Task 1

Die S zeichnen sich und ihr persönliches Umfeld gemäss den Beispielen im Panoramabild.

Mögliche Variante: Die S können Fotos von sich mit ihrer Familie mitnehmen und einkleben.

3. Hello, PB, Seite 4



Material: Wandtafel, CD

Die S schauen das Bild an und raten, woher der Bub kommt, wo er wohnt und wie er heisst. Wer sind die anderen Leute im Bild?

Zuhören um Antworten zu den fragen herauszufinden.

Hörtext 1-B:

Hello.

My name is Marco.

I am from Switzerland.

I live in Burgdorf.

This is my mother. Her name is Suzette.

This is my father. His name is Thomas.

What's your name?

Die S hören nochmals zu und sprechen den Text im Chor mit.

Tafel: L schreibt auf, woher die einzelnen S in der Klasse kommen.

Die S hören nochmals zu und sprechen im Chor mit, aber dieses Mal setzen alle ihre eigenen Angaben ein:

My name is Alma.

I am from Kroatia.

I live in Zürich. Usw.

Mögliche Variante: Starke S können dann individuell ihren Text sagen.

Language Awareness

Die Kinder auf der CD sprechen Englisch mit unterschiedlichem Akzent. Dies wird einigen S auffallen und kann auch zum Diskussionsanlass genommen werden. Der Bogen zu L1 und die Diskussion über Schweizer Dialekte kann lohnend sein. Einige S können evtl. recht gut andere Dialekte (oder sogar fremde Sprachen vom Klang her) nachahmen. Achtung: Aufpassen, dass das Nachahmen nicht zum Verhöhnen wird (oder mit den S den Grund kurz besprechen: Warum finden wir andere Akzente komisch?)

Beispiel für
Arbeitsblatt



1 Draw your face
my eyes

brown eyes
blue eyes
green eyes
black eyes
grey eyes
yellow eyes
red eyes

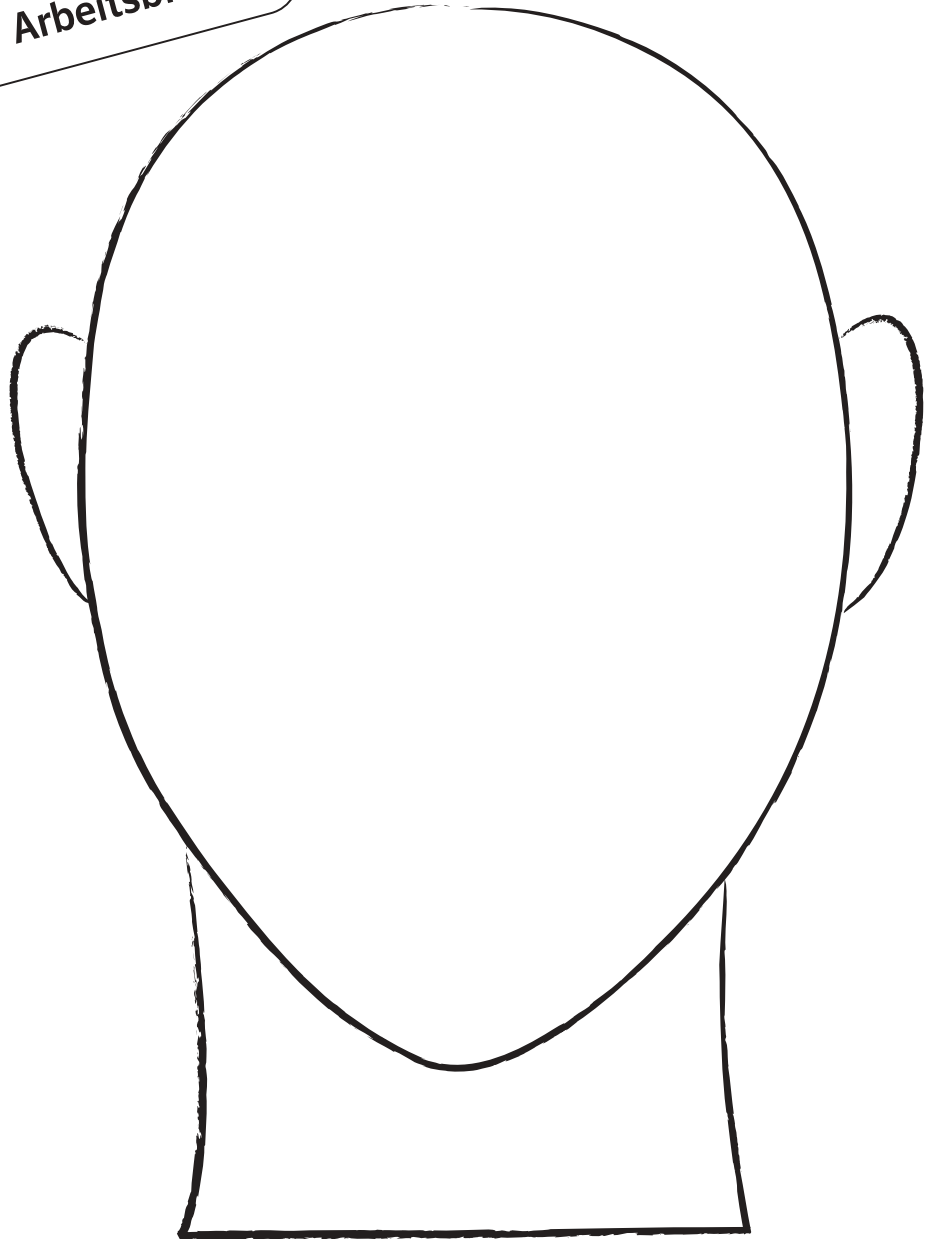
my nose

long nose
short nose
up nose
down nose

my hair

straight hair
curly hair
long hair
short hair

brown hair
blonde hair
red hair
black hair
orange hair
blue hair



2 Describe your face.

I have eyes.



I have a nose.



and hair.

I don't have yellow eyes!

I don't have .